



Das **Kundenmagazin** des  
Kreisabfallwirtschaftsbetriebs  
Heidenheim

**Ausgabe 31  
Februar 2022**

Abfallsplitter	2	Für Juniorinnen & Junioren	9
Schwerpunkt: Elektroschrott – viel zu wertvoll für die Tonne	4	Das aktuelle Thema: Trennen statt Mischen – der Gelbe Sack	10
Die Öko-Tipps	7	Die Abfallgebühren 2022	12
Der Praxis-Tipp: Biotonne	8	So erreichen Sie uns	12

# ZUKUNFT



**MÜLLBEWUSSTSEIN**  
LANDKREIS HEIDENHEIM



## Ein praktisches Ding – der Big-Bag für Bauschutt, Erde oder Kompost

Mit praktischen Big-Bag-Säcken als Entsorgungsservice für Erdaushub und Bauschutt bieten wir eine **kosten- und platzsparende Alternative** zum Container an. Die reißfesten Kunststoffsäcke sind beim Kreisabfallwirtschaftsbetrieb in Mergelstetten erhältlich. Beim Kauf ist der Sack handlich gefaltet. Er hat eine Füllmenge von etwa einem Kubikmeter. Somit passt einiges an Fliesen, Steinen, Mörtel, Putz, Ziegel oder Erde hinein. Bereits im Kaufpreis von **90 €** enthalten sind auch die **Abholung** des befüllten Sacks und die **Entsorgungskosten** für Bauschutt und Erdaushub. Ist der Sack voll, genügt ein Anruf und innerhalb von fünf Werktagen wird der Big-Bag abgeholt.

Auch für die **Lieferung von Kompost und Kompost-Erden-Mischungen** sind die Big-Bags ideal. Zum **Pauschalpreis von 69 €** für Inhalt und Lieferung wird der gefüllte Big-Bag nicht nur an, sondern mithilfe eines Krans ein Stück weit in das Grundstück gestellt. Das ist besonders praktisch, weil viele Gärten nicht direkt mit einem Lkw angefahren werden können und die Erde dann mühsam mit dem Schubkarren transportiert werden muss. Wird ein ganzer Lkw mit bis zu sechs Big-Bags geordert, kostet es sogar nur 350 € pro Lieferung. ➔ **Infos & Bestellung unter 07321 9505-0**

## Grünabfälle komfortabel entsorgt

Viermal im Jahr holen wir im Landkreis Heidenheim Ihre Gartenabfälle direkt vor Ihrer Haustür ab. Und das kostenlos, denn die Leistung ist bereits über Ihre Haushaltsgebühr abgedeckt.

Damit die Sammlung problemlos ablaufen kann, beachten Sie bitte diese Tipps:

- ➔ Bündeln Sie bitte die Gartenabfälle oder stellen Sie sie in offenen Kartons oder Papiersäcken bereit.
- ➔ Verwenden Sie keine Plastiksäcke, auch keine „abbaubaren“.
- ➔ Baum-, Strauch- und Heckenschnitt darf nicht länger als 1,50 m sein, Äste sollten nicht stärker als 10 cm sein.
- ➔ Bitte verwenden Sie zum Bündeln weder Draht noch Plastiksehnur.
- ➔ Legen Sie Ihre Gartenabfälle erst kurz vor dem Abholtermin am Gehweg bereit!

Die Termine für die Abholungen finden Sie im Sammelterminkalender oder auf der Internetseite des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs unter [www.abfall-hdh.de](http://www.abfall-hdh.de).

### Laub, Gras und Strauchenschnitt selbst anliefern

Außerdem können Sie Ihre Gartenabfälle vom 9. April bis zum 22. September 2022 für 2,50 € pro Anlieferung (kleiner Pkw-Anhänger) selbst an unsere Gartenabfallcontainer anliefern. Auch dafür einige Hinweise:

- ➔ Sie müssen die Abfälle selbst händisch in die Container werfen.
- ➔ Liefern Sie Grasschnitt und Laub am besten nicht lose, sondern in handlichen, nicht zu schweren Papiersäcken oder Kartons an.
- ➔ Gartenabfälle können nicht abgekippt werden.
- ➔ Bitte entleeren Sie Plastiksäcke!

Die Annahme erfolgt immer samstags von 13 bis 16 Uhr an diesen Standorten: Bissingen (Reuendorfer Weg), Oggenhausen (Sporthalle), Sontheim (Bahnhofstraße), Steinheim (Riedstraße 23), Söhnstetten (Festplatz) sowie in den Wertstoff-Zentren in Dettingen, Gerstetten, Großkuchen, Königsbronn, Nattheim und Niederstotzingen. Im Wertstoff-Zentrum im Spatzental in Dischingen ist die Abgabe zusätzlich auch mittwochs von 17 bis 18 Uhr möglich, im Wertstoff-Zentrum Giengen während der regulären Öffnungszeiten.

**Größere Mengen** liefern Sie am besten gleich im **Entsorgungszentrum in Mergelstetten**, Zoeppritzstraße 100, an. Bis 100 kg wird dort ebenfalls eine pauschale Gebühr von 2,50 € pro Anlieferung erhoben. Hier können Sie die Gartenabfälle aber lose anliefern und problemlos abkippen (Mo-Fr 7-17 Uhr, Sa 8-12:30 Uhr).



## Gut für den Kreislauf: Tonerkartuschen ab ins Wertstoff-Zentrum!

Gebrauchte Tonerkartuschen sowie alte Patronen aus Druckern, Fax- oder Kopiergeräten können Sie jetzt in allen Wertstoff-Zentren im Landkreis Heidenheim in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgeben. Größere Mengen liefern Sie bitte im Entsorgungszentrum in Mergelstetten an. Nicht angenommen werden Farb- und Thermo-transferbänder. Diese gehören in die Restmülltonne. Die Kartuschen werden entweder einer Wiederverwendung, das heißt Wiederbefüllung, oder einer Verwertung zugeführt.



## Glasklarer Vorteil: Nach Farben getrennt

An 177 Standorten im Landkreis finden Sie unsere **Sammelcontainer** für Braun-, Grün- und Weißglas. Sind sie voll, rückt die Firma WRZ Hörger mit ihrem **Spezialkranfahrzeug** an und leert die Container. Klar ist, dass auch beim Leeren das **Glas nach Farben getrennt** bleiben muss. Ein Blick auf das Fahrzeug zeigt, dass der Fahrzeugaufsatz in drei Kammern aufgeteilt ist. So wird beim Entladen das farblich sortierte Glas nicht wieder vermischt.

Nur wenn die Sortierung beibehalten wird, lässt sich auch wieder das Ausgangsprodukt herstellen. Allerdings ist das Aufkommen bei den drei Farben sehr unterschiedlich. Deshalb wird Braunglas nicht so oft geleert wie Weißglas.

## Vom Porzellanteller schmeckt's doch besser!

Müllbehälter quellen über, in allen Ecken liegen Papp-teller, Besteck oder anderes Einweggeschirr. Dies sind oft unliebsame Begleiterscheinungen von Stadtfesten, Vereins-festen oder anderen Großveranstaltungen. Doch müssen solche **Veranstaltungen** jedes Mal einen riesigen Müllberg hinterlassen? Jährlich fallen, zusätzlich zum Hausmüll,

in Deutschland über 40 000 Tonnen Müll durch Einweg-geschirr an. Seit über 25 Jahren bietet der Kreisabfallwirt-schaftsbetrieb mit seinem **Geschirmobil** hierzu eine sinn-volle Alternative. Mit dem Einsatz des Geschirmobils kann jeder Einzelne der Flut von Einweggeschirr entgegenwirken und **aktiv zur Abfallvermeidung beitragen**.

### Was ist drin im Geschirmobil?

Das Geschirmobil ist für große Veranstaltungen mit über 100 Personen gedacht. Im Geschirmobil sind Teller, Tassen, Sup-penteller und Kaffeebecher in Kisten verstaut. Je nach Größe des Festes wird das Geschirmobil bestückt. Insgesamt können über 2 000 Geschirr- und 1 400 Besteckteile bestellt werden. Zur Ausstattung gehören auch eine Industriespülma-schine, Stromanschlusskabel, Frisch- und Abwasserschlauch, Adapterkabel für Anhänger und vier Spülkörbe.

### Wie viel kostet das Geschirmobil?

Das Geschirmobil können Sie für nur 45 Euro pro Einsatz buchen, zuzüglich einer Kautions von 205 Euro, die bei ein-wandfreier Rückgabe zurückerstattet wird. Und wenn Ihr Fest einmal nicht ganz so groß ist, können Sie auch einzelne Kisten mit Geschirr und Kunststoffbechern bei Ellen Weger beim Kreisabfallwirtschaftsbetrieb kostenlos ausleihen: Telefon 07321 9505-13.

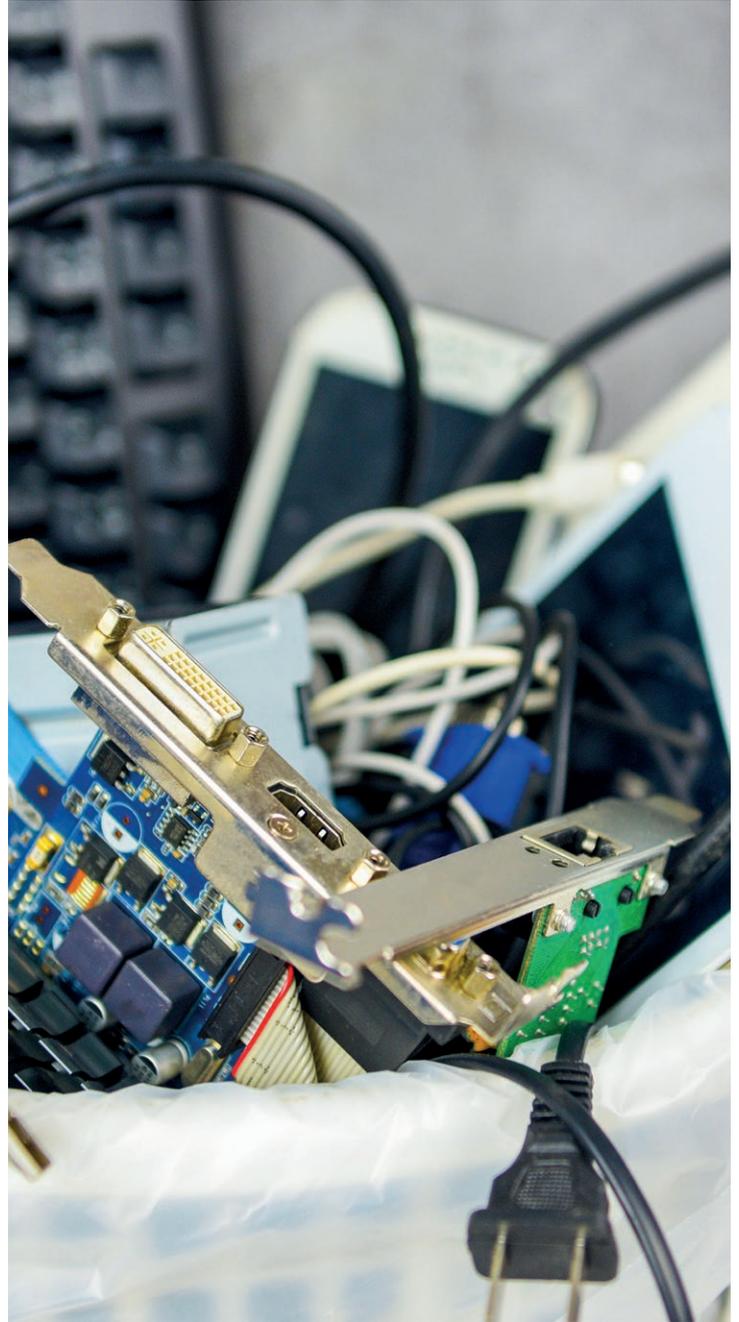
### Was wird benötigt, um das Geschirmobil zu nutzen?

Das Geschirmobil ist auf einem Pkw-Anhänger montiert und so mit einem geeigneten Zugfahrzeug mit Anhängerkupplung (Anhängelast mindestens 1 600 kg) leicht an Ort und Stelle zu transportieren. Zum Betrieb der Spülmaschine muss ein Stromanschluss (380 V / 16 A) sowie für das Frischwasser ein haushaltsüblicher Wasseranschluss vorhanden sein.



# Viel zu wertvoll für die Tonne

Elektrogeräte vom Föhn bis zur Waschmaschine enthalten viele Wertstoffe. Aber nicht nur das ist ein Grund, sie fachgerecht zu entsorgen ...



Allein in Deutschland fallen jedes Jahr rund eine Million Tonnen Elektroschrott an. Über 1 000 verschiedene Substanzen können in einem einzigen Elektrogerät enthalten sein. Da sind zum einen **Schadstoffe** wie Blei und Quecksilber, zum anderen aber auch Wertstoffe wie Kupfer oder Aluminium. Um nun die **Wertstoffe** zurückzugewinnen und die Schadstoffe gezielt behandeln zu können, ist eine **getrennte Sammlung** notwendig. Sie ist Pflicht für die Besitzer von Elektrogeräten, den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb und den Handel, während die Hersteller von Elektrogeräten für die Verwertung verantwortlich sind.

## Was zählt überhaupt als Elektrogerät?

Die Definition ist einfach: Zu den Elektrogeräten gehören alle Gegenstände, die mit Strom aus der Steckdose oder aus Batterien, Akkus oder Solarzellen



betrieben werden. Auf diesen Geräten weist das Symbol einer **durchgestrichenen Mülltonne** darauf hin, dass diese Gegenstände nicht über die Restmülltonne entsorgt werden dürfen.

## Wer finanziert die Sammlung und Verwertung?

Seit 2006 sind die **Kosten** für die Verwertung und Entsorgung **von den Herstellern zu tragen**. Für den Endverbraucher sind sie damit bereits im Kaufpreis enthalten.

Alle Kosten für das **Einsammeln**, wie etwa die Transportkosten bei der Abholung der Elektrogroßgeräte oder der Sammlung der Elektrokleingeräte in den Wertstoff-Zentren, werden dagegen **über die Abfallgebühren finanziert**.

## Rücknahme durch den Handel

Auch der **Handel** spielt eine Rolle bei der Verwertung von Elektrogeräten, denn er ist **verpflichtet, alte Elektrogeräte zurückzunehmen**. Das gilt mit einigen wenigen Einschrän-

kungen (z. B. in Hinblick auf die Quadratmeterzahl) für den stationären Einzelhandel, aber ebenso für den Onlinehandel – und spätestens ab Juli 2022 auch für viele Lebensmittelhändler, die regelmäßig Elektrogeräte zum Kauf anbieten.

Alle Händler sind verpflichtet, auf die **Rücknahmemöglichkeit** hinzuweisen, z. B. mit diesem Logo:



## Abgabe in den Wertstoff-Zentren

Als besonderen Service bietet aber auch der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Möglichkeiten zur Abgabe in den 17 Wertstoff-Zentren und im Entsorgungszentrum Mergelstetten an. Dies gilt z. B. für diese Produkte:

- **Elektrokleingeräte** wie etwa Radios, Staubsauger, Toaster, Laptops, Computer, Drucker, Kaffeemaschinen, elektrisches Spielzeug, Spielkonsolen, Handys oder Fotoapparate
- **Leuchten und Leuchtmittel** wie Kompaktleuchtstofflampen, alle Energiesparlampen, alle Hochdruck- bzw. Gasentladungslampen sowie alle LEDs. Leuchtstoffröhren werden derzeit nur im Entsorgungszentrum Mergelstetten und im Wertstoff-Zentrum in der Griesstraße in Heidenheim angenommen. Glühbirnen hingegen gehören in die Restmülltonne.

**Größere Geräte werden** vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb einmal im Jahr nach Anmeldung **abgeholt**. Die dafür gültige **Entsorgungskarte** wird immer am Jahresende an alle Haushalte und Betriebe verteilt. Außerdem können diese Geräte kostenlos im Entsorgungszentrum in Mergelstetten angeliefert werden. Zu den **Großgeräten** zählen z. B.:

- Waschmaschinen, Geschirrspüler, Wäschetrockner, Mikrowellen, Herde, Backöfen, Kühl- und Gefriergeräte
- Bildschirme, Fernseher, Satellitenempfangsanlagen, Drucker, Scanner
- Elektrische Rasenmäher

## Die gute Alternative zur Entsorgung

Auch defekte Geräte können oft noch repariert werden (siehe Seite 6), aber rund 40 Prozent aller elektronischen Geräte werden heute nicht deshalb ersetzt, weil sie kaputt sind, sondern weil z. B. leistungsfähigere oder Geräte mit besseren Funktionen auf den Markt kommen. Oft könnten die alten Geräte daher **noch von anderen Personen genutzt** werden. Also **weiterverwenden statt entsorgen!**

Wenn Sie einen Gegenstand nicht mehr brauchen und ihn verschenken möchten, können Sie in der **Gebrauchtbörse** des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs ([www.abfall-hdh.de](http://www.abfall-hdh.de)) kostenlos inserieren.

Auch der **Markt für Gebrauchtes** der Arbeiterwohlfahrt in Schnaitheim, Leimgrubenacker 1, nimmt funktionierende Altgeräte an.

## Was ist vor der Entsorgung zu beachten?

- Die Abholung von Elektrogeräten kann bis zu vier Wochen dauern. Bitte senden Sie Ihre Entsorgungskarte, die Sie am Jahresende erhalten haben, rechtzeitig ab.
- Vor der Entsorgung von Photovoltaikmodulen, Nachtspeicheröfen, Großgeräten aus Betrieben wie etwa Röntgengeräten oder Kühltheken sowie bei Fragen zur Entsorgung nehmen Sie bitte telefonisch unter 07321-9505-40 Kontakt mit Claudia Butz auf.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle Daten von Festplatten und Speichermedien gelöscht haben.

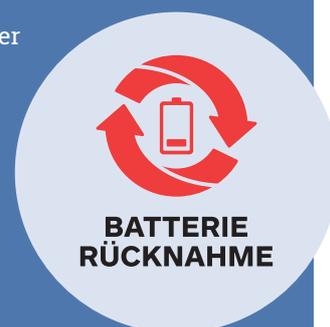


## Achtung bei Batterien

Kabellos ist bei vielen elektrischen Helfern des Alltags heute der Standard. Ob in Handys, Notebooks oder Akkuschaubern, überall sind leistungsstarke Batterien zu finden.

Diese sogenannten Hochenergiebatterien stellen aufgrund der enthaltenen Stoffe wie Lithium, einem hochreaktiven Metall, sowohl die Sammlung als auch die Verwertung vor höhere sicherheitstechnische Anforderungen. Denn kommt Lithium mit Luft oder Wasser in Kontakt, kann es zu Bränden oder sogar Explosionen kommen. Für die Entsorgung gelten daher spezielle Regeln:

- Alle Batterien und Akkus, die nicht fest verbaut sind, müssen vor der Entsorgung des Elektrogeräts vom Besitzer entnommen werden.
- Akkus und Batterien dürfen wie alle Elektrogeräte nicht in den Restmüll! Sie können haushaltsübliche Batterien kostenlos in den Wertstoff-Zentren abgeben.
- Kleben Sie vor der Abgabe von Lithium-Batterien bitte die Pole ab.
- Autobatterien werden nur in der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum in Mergelstetten angenommen.
- Wenn Sie beschädigte Akkus und Batterien über 500 Gramm entsorgen möchten, erhalten Sie alle Informationen bei Markus Nüsseler unter 07321 9505-16.





## Neue EU-Regelungen für mehr Effizienz und Umweltschutz

A+, A++ oder gar A+++? Für Verbraucher war die Skala auf den **Energielabeln** nicht mehr nachvollziehbar. Daher klebt seit März 2021 auf Kühlschränken, Geschirrspülern, Waschmaschinen und Fernsehern eine **neue, vereinfachte Skala**, die von A bis G reicht. Da immer mehr energieeffiziente Produkte entwickelt wurden, stiegen auch die Standards – und was bisher ein A+ war, ist jetzt vielleicht nur noch ein F. Das neue System betrifft auch Leuchtmittel und Lampen mit fest eingebauten Lichtquellen.

Die Label enthalten außerdem **weitere wichtige Informationen**, jeweils abhängig von der Produktklasse. So sind z. B. bei Waschmaschinen der Wasserverbrauch pro Waschzyklus, die Dauer des Waschzyklus und der Energieverbrauch für ein Standardprogramm anzugeben.

Neu ist außerdem ein kleiner **QR-Code** in der rechten oberen Ecke des neuen Labels. Mit ihm können schnell **zusätzliche Infos** abgerufen werden, wie die Abmessungen, spezifische Merkmale oder Prüfungsergebnisse.

### Wer Abfall verwendet, spart Ressourcen

Oft werden defekte Elektrogeräte entsorgt, obwohl noch eine Reparatur möglich wäre. In 20 % der Fälle sind fehlende Ersatzteile der Grund. Diese Situation zu verbessern, ist daher die Zielsetzung der neuen Ökodesign-Verordnungen. Sie verpflichten Hersteller dazu, noch für weitere **sieben bis zehn**

**Jahre Ersatzteile** anzubieten, wenn ein Produkt nicht mehr auf dem Markt ist. Das gilt sowohl für Teile, die von **fachlich kompetenten Monteuren** benötigt werden, als auch für **Endverbraucher**, die ihre Geräte warten müssten.

Bei einer Waschmaschine wären das also z. B. Motoren, Pumpen oder Trommeln für den Profi und Türen oder Dichtungen für den Privatmann. Bei wichtigen Geräten wie Kühlschränken ist auch eine Lieferzeit von maximal 15 Tagen definiert. ➔ **Mehr Infos zum Thema Reparatur gibt es auch online, z. B. unter [ifixit.de](http://ifixit.de) oder [kaputt.de](http://kaputt.de).**



## Vorsicht bei gewerblichen Sammlungen!

Wer kennt sie nicht, die kleinen Zettel im Briefkasten, die dazu aufrufen, **Elektrogeräte oder andere Geräte an der Straße zur Abholung bereitzustellen**. „Dies ist jedoch unzulässig, denn diese Sammlungen sind oft **illegal** und ein fachgerechtes Recycling ist hier sehr fragwürdig“, sagt Bärbel Hörger vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb.

In der Regel haben diese Firmen weder eine Genehmigung zum Sammeln noch eine Sondernutzungserlaubnis. Fehlende Angaben zum Firmennamen und Firmensitz sind ein Hinweis auf **illegale Sammlungen**.

Oft werden die Elektrogeräte von diesen Sammlern **unsachgemäß zerlegt**, um die wertvollen Teile kostengünstig auszuschlachten. Dass dabei die **Umwelt belastet** wird, etwa durch die Austritte umweltschädlicher Stoffe oder durch das Wegwerfen nicht verwertbarer Teile in Wald und Flur, zeugt von diesem verantwortungslosen Tun gegenüber der Natur.

### Unser Service für Sie

Nutzen Sie daher besser die **Entsorgungsmöglichkeiten** des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs bzw. die Rückgabemöglichkeiten im Handel. Mit der Abholung von Elektrogroßgeräten im Landkreis Heidenheim hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Firma WRZ Hörger aus Sontheim beauftragt. Verwenden Sie dazu einfach die **Postkarte „Elektrogroßgeräteabholung 2022“**, die Sie mit Ihrem Sammelkalender erhalten haben.

Eingesammelte Elektrogeräte, für die der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Verwertung übernimmt, werden **von zertifizierten Fachbetrieben** innerhalb Deutschlands zerlegt. Metalle, Glas und Kunststoffe werden umweltgerecht verwertet und kommen bei der Herstellung neuer Produkte zum Einsatz. Umweltschädliche Stoffe wie Quecksilber oder Kadmium werden ohne Gefahren für Mensch und Umwelt entsorgt oder verwertet.





## Hilfe für unsere heimischen Bienen

Unsere Imker in der Brenzregion und ihre Bienenvölker leisten wertvolle Arbeit. Dabei haben die Bienen mit zahlreichen Widrigkeiten zu kämpfen, um bei der Futtersuche erfolgreich zu sein. Und so weichen sie, wenn nur wenige Blumen als Nektarspender aufzuspüren sind, auch gerne auf **Honigreste in ausgedienten Gläsern** aus, die sie vorzugsweise im Altglascontainer finden. Das Fatale dabei: Der Resthonig ist oft **mit Bakterien** wie der Amerikanischen Faulbrut **belastet**. Transportieren die Bienen diese Bakterien in die Bienenstöcke, kann das im schlimmsten Fall den **ganzen**

**Bestand eines Imkers auslöschen**, da dieser Erreger den Bienennachwuchs tötet. Zudem kann der Keim leicht auf andere Bienenvölker weitergetragen werden.

### Auspülen gibt Sicherheit

Deshalb bitten wir alle Honigfreunde, die Honiggläser kurz auszuspülen, bevor sie in den Glascontainer geworfen werden.

Wer Imkern und Bienen vor Ort helfen möchte, der sollte darauf achten, bei einem **regionalen Imker zu kaufen** und diesem bei Gelegenheit das leere Honigglas wieder auszuhändigen.

## Zigarettenkippen – Gift für die Natur

Ob beim Wandern, Biken oder Paddeln, wir möchten eine Natur genießen, die nicht überall vermüllt ist. Ärgerlich sind immer wieder die **lässig weggeschnippten Zigarettenstummel**. Gravierender als das ästhetische Ärgernis ist aber das **ökologische Problem**, denn Kippen sind giftig!

Sie bestehen aus dem Kunststoff Celluloseacetat und brauchen ein bis fünf Jahre, um zersetzt zu werden. Jeder Zigarettenstummel mit rund 2,5 mg **Nikotin**, einem wasserlöslichen **Nervengift**, und dem Filter mit einer hohen Konzentration an weiteren Giftstoffen wie Teer und Schwer-

metallen, ist zudem eine **Gefahr für das Trinkwasser und für Fische**.

### Kippen richtig entsorgen

Daher die Bitte: Entsorgen Sie Ihre Kippen im nächsten **Aschenbecher** oder richtig ausgedrückt im Restmüll. Für unterwegs eignen sich zudem **Taschenaschenbecher**. In den kleinen Metalldosen kann die Zigarette ausgedrückt und verstaut werden, bis der nächste Mülleimer in Sicht ist.

Apropos: Das achtlose Wegwerfen von Kippen ist eine Ordnungswidrigkeit, für die ein **Bußgeld** zwischen 50 und 250 Euro fällig wird!



## Warum der blaue Kassenbon grün ist

Lange waren weiße Kassenzettel der Standard. Doch jetzt kommen mehr und mehr **blaue Kassenbons** zum Einsatz, die für Umwelt und Gesundheit unbedenklicher sind.

### Jetzt ohne Bisphenol

Während die weißen Kassenzettel oft den **chemischen Zusatz Bisphenol A** als chemischen Farbtwickler verwenden, sind die blauen Bons standardmäßig frei von BPA (Bisphenol A) und BPS (Bisphenol S). Bisphenol kann **hormonelle Wirkungen** auslösen. Daher waren die bisherigen Thermopapiere auch tabu für das Altpapier

und sollten immer über die Restmülltonne entsorgt werden. Denn gelangt dieses beschichtete Thermopapier ins Altpapier, kann sich der enthaltene Farbtwickler dort verteilen und kommt sodann über Recyclingprodukte wie Toilettenpapier wieder zurück zum Verbraucher.

**Die blauen Bons können dagegen ins Altpapier gegeben werden.** Bei ihnen erscheint die Schrift nicht durch eine chemische, sondern eine **physikalische Reaktion**. Chemische Farbstoffe bleiben also außen vor – und davon **profitieren Umwelt und Gesundheit**.

# Keine Bio-kunststoff-beutel in die Biotonne!

Denn nur aus Bioabfall ohne Störstoffe können wir hochwertigen Qualitätskompost erzeugen ...



Endprodukte können nur so gut sein wie die Ausgangsstoffe, aus denen sie hergestellt sind. Das gilt auch bei der Kreislaufwirtschaft von Bioabfällen. **Kunststofftüten**, selbst sogenannte abbaubare „Biokunststoff-Tüten“, sind in diesem Prozess ein **großes Hindernis**. „Wenn Tüten in der Biotonne landen und dann ins Kompostwerk nach Mergelstetten kommen, müssen wir sie **mühsam und kostenintensiv aussortieren**“, erläutert Agraringenieur Meinolf Götte vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb.

## Auf die Tage kommt es an

Während normale Plastiktüten überhaupt nicht verrotten, fordert das DIN-Siegel der Biokunststoff-Tüten eine Zeitspanne unter 90 Tagen, bis diese Tüten abgebaut sind. Aber dies gilt nur unter Laborbedingungen und ist zudem für ein Kompostwerk wie in Mergelstetten **viel zu lang**.

„**Sammeln Sie den Bioabfall deshalb bitte immer in Papiertüten oder wickeln Sie ihn in Zeitungspapier ein**, wenn er in die Biotonne kommt. Nur so können wir aus den Bioabfällen auch weiterhin hochwertigen und gütegesicherten Qualitätskompost produzieren. Und wir wollen unser **RAL Gütezeichen**, das über die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. gütegesichert ist, keinesfalls gefährden“, betont Meinolf Götte.



Komposte mit offensichtlichen Verunreinigungen werden vom Markt nicht akzeptiert. Das heißt, dass nicht nur die Endprodukte wie Frischekompost für die Landwirtschaft oder andere Kompost-Erdenmischungen **hohen Qualitätsanforderungen** genügen müssen, sondern eben auch die Bioabfälle aus der Biotonne. Alle Fremdstoffe erschweren eine Vermarktung des Komposts massiv.

Strenge Vorgaben macht auch eine verschärfte **Düngemittelverordnung**. Die aus Bioabfällen hergestellten Komposte sind in der Regel als „Düngemittel“ zu betrachten und dürfen nur nach düngerechtlichen Bestimmungen vermarktet werden. Der kompostierte Bioabfall hat so gut wie frei zu sein von Kunststoffrückständen.

## Achtung Kontrolle!

Glas, Metall, Kunststoffe, Milch- und Getränkekartons, behandeltes Holz, bunt bedrucktes oder beschichtetes Papier, Einwegwindeln, Blumentöpfe, Schlachtabfälle oder gar Tierkadaver – all das hat in der Bioabfalltonne nichts zu suchen. **Wer bei Kontrollen mit Fremdstoffen in der Biotonne erwischt wird, muss damit rechnen, dass seine Biotonne nicht mehr geleert wird.**

Wie wichtig es ist, dass der Bioabfall frei von Kunststoffen und anderen Fremdstoffen ist, zeigt auch der Infofilm unter [sauberer-bioabfall.de](http://sauberer-bioabfall.de)

## Was gehört in die Biotonne?

### → Küchenabfälle

- Obst- und Gemüseabfälle
- Fallobst
- Kaffee- und Teesatz mit Filtertüten und Beuteln
- Eierschalen
- kleine Mengen an gekochten Speiseresten
- verdorbene Lebensmittelreste (ohne Verpackung!)



### → Pflanzenabfälle

- Zimmerpflanzen und Blumen
- Hecken- und Strauchschnitt (max. ca. 10 cm Länge)
- Rasenschnitt
- Laub
- Wildkräuter



### → Sonstige organische Abfälle

- Küchenrollen und Servietten
- Knüllpapier (Bäckertüten)
- Eierkartons
- Obstschalen aus Pappmaschee
- Haare
- Holzwolle (nur von unbehandeltem Holz)
- Kleintiermist (kein Katzenstreu)
- Federn

**Zum Sammeln der Bioabfälle bitte Zeitungspapier oder Papiertüten verwenden!**

Abfall ist keine Nebensache. Denn wie wir mit unseren Abfällen umgehen, hat viele Auswirkungen auf unsere **Umwelt** und das **Klima**. Daher hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb jetzt eine weitere Initiative gestartet, indem er ein **attraktives Lernangebot für Schulen und Kindergärten** mit neuen Lernmaterialien entwickelt hat. Diese neuen Materialien sollen Schulen und Kindergärten bei der Umwelterziehung – und ganz konkret auch bei der Abfallvermeidung – unterstützen. Interessierte ErzieherInnen und Lehrkräfte aus dem Landkreis erhalten das inhaltlich gut aufbereitete Lernmaterial kostenlos auf Anfrage.

#### Für Umweltbildung ist es nie zu früh

Abfall löst sich nicht einfach in Luft auf. Und Wertstoffe wie auch Bioabfälle sollten in einen Kreislauf zurückgeführt werden. Das sind nur einige der Themen der Materialien.

So gibt es für die Kindergärten ein **farbiges Poster mit lustigen Motiven** und der Aufgabe, spielerisch die Abfälle in die richtigen Abfalltonnen oder den Gelben Sack zu befördern. All dies ist altersgerecht gestaltet.

Für die Schüler gilt, dass sie über **Arbeitsblätter und Texte** ein Gespür dafür entwickeln, dass Abfall eben auch zum Problem werden kann. Beispielhaft werden etwa Störstoffe in der Biotonne thematisiert. Neben Abfallvermeidung und Recycling wird die richtige

und saubere Trennung von Wertstoffen in den thematisch vielfältigen Lernmaterialien aufgegriffen und vertieft. Dieses Wissen ist letztlich elementar für die Bildung von **Umweltbewusstsein** und die Basis für nachhaltiges Handeln.

#### Schüler werden Abfallprofis

Mit den Aufgabenblättern können sich die Schüler wichtiges **Wissen zu Abfall und Recycling auch selbst erarbeiten**. Die Schüler erhalten in kurzer Zeit einen guten Überblick über unterschiedlichste Abfallaspekte. Im Blick bleiben auch stets die Berührungspunkte zum Alltag der Schülerinnen und Schüler.

#### Selbst Verantwortung tragen

Wichtig ist: Das Wissen um ein richtiges **Trennen und Sortieren** von Wertstoffen sollte den Kindern möglichst früh mit gut gestalteten Lernmaterialien und von engagierten PädagogInnen vermittelt werden.

Die Schüler sollen zugleich erkennen, dass sie **selbst die Verantwortung für ihr Handeln tragen**, etwa durch ihr Konsumverhalten oder Littering.

➔ **Ansprechpartner für die Zusendung der passenden Lerneinheiten und Poster-Materialien ist Lothar Hänle, E-Mail [l.haenle@abfall-heidenheim.de](mailto:l.haenle@abfall-heidenheim.de)**



## Echte Profis trennen richtig

Für Umweltbildung ist es nie zu früh. Das neue Bildungsmaterial für Schulen und Kindergärten beweist, dass Abfall auch ein Spaßfaktor sein kann.



48 Magnete mit den verschiedensten Arten von Abfällen richtig zuzuordnen, das ist die Aufgabe für die Kindergartenkinder.





# Trennen statt mischen

Seit bereits über 30 Jahren ist der Gelbe Sack der etablierte Weg für die Entsorgung und Verwertung von Verpackungsabfällen aus Kunststoff. Abfalltrennung geht damit ganz einfach!

Eigentlich ist es ganz einfach: **Alle leeren Verpackungen**, sofern sie nicht aus Glas oder Papier sind, **gehören in den Gelben Sack und nicht in die Restmülltonne**. Neben Verpackungen aus Plastik zählen auch Konservendosen aus Weißblech, Getränkekartons aus Verbundmaterialien, Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff wie Luftpolsterfolie oder auch Aluschalen von Fertiggerichten und leere Tablettenblister dazu.

Der Gelbe Sack ist **auf der Grundlage der Verpackungsverordnung** eingeführt worden. Diese regelt, wie Verkaufsverpackungen erfasst und verwertet werden. Das erste Unternehmen, das diese Aufgabe erledigte, war „Der Grüne Punkt – Duale Systeme Deutschland GmbH (DSD)“. Zwischenzeitlich haben sich neun weitere Rücknahmesysteme auf diesem Markt etabliert.

Wegen weiterer Novellierungen der Verpackungsverordnung ist die **Kennzeichnung mit dem „Grünen Punkt“ inzwischen nicht mehr entscheidend**. Zurückgenommen müssen

zwischenzeitlich alle Verkaufsverpackungen, ganz egal, ob sie mit dem „Grünen Punkt“ gekennzeichnet sind. Eine Entsorgung in Eigenregie ist nicht mehr erlaubt.

## Wie finanziert sich das System?

Sämtliche Sammelsysteme für Verkaufsverpackungen sind **privatwirtschaftlich organisiert**. Diese finanzieren sich ausschließlich aus den Lizenzentgelten, welche die Hersteller und Vertreiber an die Rücknahmesysteme zu bezahlen haben. Mit diesen Entgelten wird die Sammlung und Verwertung der Verpackungen finanziert.

Letztlich werden diese Kosten vom Verbraucher bezahlt. Dieser muss beim Kauf der Produkte bereits an der Ladenskasse oder im Internet einen höheren Produktpreis bezahlen. Die Dualen Systeme haben also neben den etablierten Abfall- und Wertstoffsammlungen der Landkreise und Städte **parallel ein zusätzliches Entsorgungssystem** eingeführt.

Auch im Kreis Heidenheim werden Verpackungen aus Metall, Kunststoff oder Verbundstoff über den Gelben Sack erfasst. Anschließend kommen die gesammelten Verpackungen in **Sortieranlagen**, wo sie wieder in verschiedene Materialien aufgeteilt und soweit möglich **wiederverwertet** werden.

Festzuhalten bleibt: Weder ist der Landkreis Heidenheim noch der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Auftraggeber der Leistungen für Sammlung und Verwertung oder der Beauftragung einer Entsorgungsfirma. Hierfür sind die **privatwirtschaftlich organisierten Dualen Systeme verantwortlich**. Die Abfallgebühren bleiben von diesem privatwirtschaftlich organisierten und finanzierten System unberührt.

### Wo bekomme ich die Gelben Säcke?

Eine Rolle mit Gelben Säcken erhält jeder Haushalt mit der Verteilung des Abfallkalenders und der Entsorgungskarten am Jahresende. Weitere **Verteilstellen** im Kreisgebiet sind die Bürgermeisterämter, der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb am Schmittensplatz 5 in Mergelstetten, das Entsorgungszentrum Mergelstetten und alle Wertstoff-Zentren. Auch die Firma WRZ Hörger gibt Gelbe Säcke aus. Die Ausgabe an private Verbraucher ist jedoch aufgrund der Vorgabe des Dualen Systems derzeit auf eine Rolle begrenzt.

### Was gehört nicht in den Gelben Sack?

Nicht in den Gelben Sack gehören alle Abfälle, die **keine Verkaufsverpackungen** sind, auch wenn diese aus Kunststoff oder Metall sind bzw. aus Verbunden bestehen. Beispiele dafür sind Plastikschüsseln, Wäschekörbe, Nudelsiebe, Spielzeug, Einwegartikel, Klarsichthüllen, Luftmatratzen, Auslegefolie, Töpfe, Pfannen, Elektroteile und dergleichen. All diese sogenannten „stoffgleichen Nichtverpackungen“ können über die Wertstoff-Zentren entsorgt werden.

**Windeln, Altkleider, Essensreste** sowie schadstoffhaltige **Sonderabfälle** (wie Farbdosen oder Spraydosen mit Inhalt) haben ebenfalls nichts im Gelben Sack verloren.

Verpackungen aus **Papier, Pappe oder Karton** wie etwa Mehl- und Zuckertüten oder Faltkartons kommen in die Papiertonne oder die Sammlungen der Vereine. Nicht zum Altpapier und damit in den Restmüll gehören Hygienepapiere, Tapeten oder Kohlepapiere.

**Glasverpackungen** werfen Sie bitte farblich getrennt in die Braun-, Grün- und Weißglascontainer. Nicht zum Altglas zählen dagegen Glühbirnen, Energiesparlampen, Fenster- und Flachglas, Spiegel, Keramik, Porzellan, Steingutflaschen oder feuerfestes Glas.

Die **Termine für die Abholung** der Gelben Säcke finden Sie in Ihrem personalisierten Sammelterminkalender 2022 oder im Internet unter [www.abfall-hdh.de](http://www.abfall-hdh.de). Sie können auch auf die E-Mail-Erinnerung des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs zurückgreifen, der Sie aktuell über die Abholtermine informiert.

🏠 **Mehr Infos zum Dualen System (auch mehrsprachig) unter [www.recycling-fuer-deutschland.de](http://www.recycling-fuer-deutschland.de)**

## So funktioniert der Gelbe Sack

Alle leeren Verpackungen aus Plastik, Verbunden und Metallen können über den Gelben Sack entsorgt werden.

- Verpackungsfolien: Tragetaschen, Beutel, Tüten
- Kunststoffflaschen: Spül- oder Pflegemittel
- Kunststoffbecher: Joghurt-, Quark- und Sahnebecher
- Blisterverpackungen: Tablettenverpackungen
- Verbundverpackungen: Milchkartons, Suppentüten, Kaffeeverpackungen
- Geschäumte Verpackungen: Obstschalen
- Styroporverpackungen: Styroporformteile und -chips
- Metallverpackungen: Deckel, Schalen, Tuben, Dosen
- Holz: Kisten und Schalen

### Und das gilt es zu beachten:



Verpackungen nur leer in den Gelben Sack geben. Säcke nur locker befüllen und die Verpackungen nicht ineinanderstopfen.



Gelbe Säcke werden alle 14 Tage abgeholt. Bitte erst am Abholtag bis 6 Uhr am Straßenrand bereitlegen. Bei Wind zusammenbinden!



Falsch befüllte Gelbe Säcke werden nicht mitgenommen. Diese müssen von den Haushalten nachsortiert werden!



# Die Abfallgebühren 2022



## Private Haushalte



1 Pers.  
60,48 €



2-3  
87,60 €



4-5  
109,56 €



6-7  
127,08 €



8-9  
140,16 €



> 10  
144,60 €



## Gewerbliche Behältergebühr



60 l

Restmüll  
105,72 €

Bioabfall  
80,04 €



120 l

185,88 €

128,16 €



240 l

320,52 €

224,28 €



1100 l

1.179,48 €  
(14-tägig)  
2.064,12 €  
(7-tägig)

–



## PLUS Gewichtsgebühr

Restmüll  
0,14 € pro Kilo

Bioabfall  
0,10 € pro Kilo

Übrigens:  
Die Gebühren  
für 2022 sind  
unverändert zum  
Jahr 2021!

Ihren Abfallgebührenbescheid finden Sie im gleichen Umschlag wie diese Ausgabe von ZUKUNFT. Hier noch ein paar Hinweise:

- ➔ Bitte prüfen Sie die **Nummern Ihrer Mülltonnen**, damit sichergestellt ist, dass die Abrechnung korrekt ist.
- ➔ Der geeichte **Messbereich** bei Waagen an Müllfahrzeugen beginnt erst **ab 5 kg**. Aufgrund der eichrechtlichen Vorschriften muss unterhalb dieser Mindestlast eine **pauschale Abrechnung** erfolgen: bei Restmüll 0,42 € und für Bioabfall 0,30 €.
- ➔ Wurde Ihre Tonne **nicht komplett geleert**, weil z. B. im Winter der Inhalt gefroren war? Keine Sorge. Es wird nur das **Gewicht** erfasst und berechnet, das wirklich im Müllfahrzeug landet.
- ➔ Für **Gewerbe**, die keine eigenen Mülltonnen, sondern die Behälter des privaten Haushalts nutzen, wird eine **Mindestgebühr** von 73,68 € pro Jahr berechnet.



## Das gilt es bei Umzügen zu beachten

Sie ziehen **innerhalb des Landkreises** um? Dann erhält der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb dies von den Einwohnermeldeämtern zwar mitgeteilt, aber wir erfahren nicht, ob Sie zukünftig allein oder zusammen leben. Daher erhalten Sie zunächst einen Einzelbescheid.

**Wird ein neuer Haushalt gegründet, dann teilen Sie uns das bitte mit.** Mitglieder einer WG, Untermieter und Wohnheimbewohner gelten übrigens im Regelfall nicht als gemeinsamer Haushalt und werden getrennt veranlagt.

Bitte nehmen Sie bei einem Umzug im Landkreis die **Tonnen mit**. Rufen Sie uns in folgenden Fällen bitte unter Telefon 07321

9505-0 an: wenn eine Mitnahme der Tonne nicht möglich ist, wenn die Mülltonnen vom Vormieter übernommen werden oder wenn Sie nicht wissen, welche Tonnen Ihnen zugeordnet sind.

Ziehen Sie **aus dem Landkreis weg**, erhält der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Abmeldung ebenfalls mitgeteilt. Die **Abfallgebühren** werden **anteilig** bis zum Abmeldedatum berechnet und Sie erhalten eine **Endabrechnung** über die zu begleichende Haushalts- und Gewichtsgebühr.

Die Mülltonnen müssen an den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb **zurückgegeben** werden. Ansonsten müssen wir pro Mülltonne 30 € in Rechnung stellen.

So erreichen Sie uns:



Schmittentplatz 5  
89522 Heidenheim



07321  
9505-0



info@  
abfall-hdh.de



www.abfall-  
hdh.de